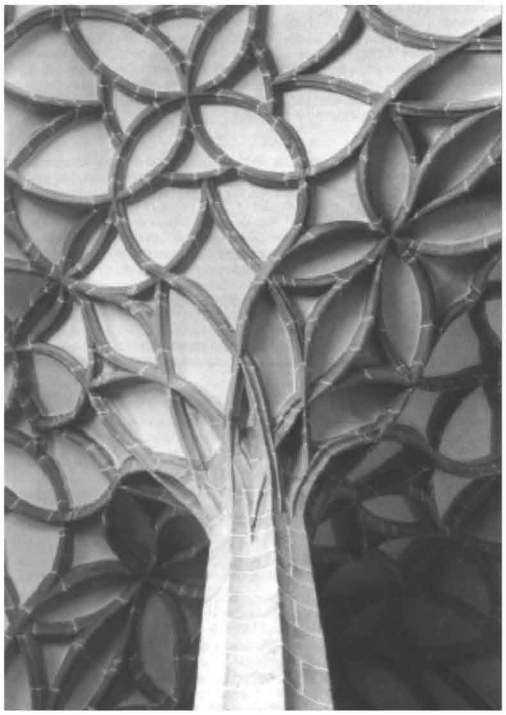
Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 2 - Juni 2004 www.neuottakring.at

Gute tragfähige Fundamente



Kreuzrippengewölbe der Pfarrkirche Königswiesen/O.Ö.

In den Sommermonaten könnte unser Blick auch auf manch alte Fundamente und tragende Säulen fallen.

Vielleicht stellt sich dann in einer stillen Stunde die Frage nach unseren ganz persönlichen Fundamenten. ... nach unserem Woher und Wohin ...

… sind Grundlage für Wachstum und jede gelungene Veränderung.
Fundamente werden geschaffen aus dem Geist und Wirken von Menschen und mit Gottes Hilfe.

Solche Fundamente helfen uns zur Zeit, dass wir den Mut haben

- zum Umbau des Pfarrheims
- Neubau eines Pfarrsaales
- voll Vertrauen die Leitung unseres Kindergartens in jüngere Hände legen zu können.

Wir glauben und vertrauen, dass auf so gut gelegten Fundamenten viel Gutes und auch Neues wachsen kann - in vielfältiger Form.

ER

„Offenes Haus"

Zwei Familiengruppen im offenen Haus

Unser Pfarrkindergarten wird als „offenes Haus" geführt, das heißt, die Kinder aus den zwei Familiengruppen im Alter zwischen zwei und sechs Jahren bestimmen selbst Spielorte, Spielpartner und Spielinhalte.

Die Sonnenstrahlenkinder und die Regenzwerglein der zwei Gruppen sollen zu einem Regenbogen zusammenwachsen. Damit das geschehen kann, muss der *Sitz-* zu einem *Bewegungskindergarten* werden. Denn während die Größeren meist das Spiel im gesamten Haus vorziehen, bleiben die Jüngeren anfangs lieber in ihrer Stammgruppe, bis sich mehr Sicherheit und Interesse an der Umgebung einstellen.

Das Kindergartenteam versucht, durch eine gestaltete Umgebung dem Freispiel Impulse zu geben – weg vom Sitz- hin zum Bewegungskindergarten. So sind die Räume in Funktionsbereiche unterteilt, die durch ihre Atmosphäre zur Bewegung, zu ruhigem Spiel oder zu kreativer Beschäftigung auf-

fordern. Die Kinder dürfen so weit wie möglich in fast allen Räumen gruppenübergreifend spielen, nach Regeln, die alle gemeinsam festgelegt haben.

Durch Erfahrung klug werden

„Das Kind als Selbstbestimmer seiner Entwicklung", so lässt sich dieses neue Konzept des Kindertagesheimes definieren, das auf den Erkenntnissen von Margarete Schörl (1912-1991) basiert. Schörl entwickelte ihre Pädagogik unter anderem im interessierten und intensiven Beobachten der Kinder. Grundlage ist das Evangelium, der Glaube an die Einmaligkeit jedes Menschen und die Achtung vor dem anderen. Das Kind und seine Spontanaktivität stehen im Mittelpunkt. Dem Kleinkind ist sein Tun wichtiger als das Ziel seines Tuns. Es ist eine Pädagogik, die vom Kind ausgeht. Der Erzieher hält sich im Hintergrund und gibt, falls notwendig, Hilfestellung. Das Kind will seine Arbeit alleine durchschauen und gelangt dabei

ans Ziel – so wird es durch Erfahrung klug, steigert Selbstständigkeit sowie Selbstwertgefühl und lernt Eigenverantwortung.

Das Kindergartenteam mit langjähriger Praxis bezieht auch bei der Umsetzung innovativer Ideen die Eltern mit ein: Ihre Meinung ist gefragt und wichtig, Sorgen und Wünsche werden ernst genommen. Zur Zusammenarbeit gehören auch Aktivitäten wie Berufe vorstellen, Material für die kreative Werkstatt sammeln, Musikinstrumente bereitstellen oder Geschichten erzählen.

Offener Weg

In Zukunft sollen weniger Elternabende stattfinden, dafür aber mehr Gesprächsrunden in kleinem Kreis. Gemeinsam wollen alle den „offenen Weg" gehen, denn der offene Kindergarten kann nie offener sein als die Menschen, die in ihm leben und arbeiten. Offene Arbeit heißt nicht, dass keine Fehler gemacht werden, sondern aus Fehlern gelernt wird und pädagogische Arbeit immer wieder neu überdacht wird. Wie Margarete Schörl so treffend sagte: „Jedes pädagogische System, und sei es noch so gut, ist eine Erstarrungsform und gerät dadurch in Widerspruch zu sich selbst und seinem Schöpfer. Die Pädagogik soll Dienst am Leben sein. Das Leben fließt unentwegt, verändert sich, und damit ändern sich auch die pädagogischen Bedürfnisse und Notwendigkeiten, aber auch die pädagogischen Möglichkeiten."

Zum Kindergartenteam gehören:
Margarete Daubrawa (bis Herbst), Ulrike Meier (ab Herbst), Margit Fink, Gertrude Blei und Jutta Buchinger

Nach einem Artikel von Dr. Christine Petsch, „Journal für Kindergarten, Hort und Elternhaus" 3/2003

Ein Herz für Kinder

Liebe **G**rete!

d**R**eißig Jahre lang hast du unseren Pfarrkindergarten geleitet

g**E**meinsam mit Margit, Gerti und Jutta – ein super Team

eine **T**olle Zeit für viele, viele, viele, viele Kinder

di**E** Pension hast du dir nun redlich verdient!

Da sein für Kinder

t**A**nzen, singen, spielen, lesen, erzählen, basteln, malen, kreativ sein

Nikola**U**s, Laternenfest, Erntedank, Morgenkreis, Motopädagogik, Elternrunde

Beten

t**R**östen, zuhören, ermahnen, Streit schlichten, aufmuntern, loben

viel **A**rbeit im Verborgenen

Wirklich ein offenes Haus

h**A**st eben ein Herz für Kinder!

Was nur wenige wissen: Grete hat schon seit längerem einen Nebenjob, die meiste Zeit des Jahres sorgt sie für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Als gute „Gärtnerin" hat sie wohl auch im Kindergarten so manche zarten Pflänzchen zum Wachsen und Blühen gebracht, vielen Kindern schöne Stunden geschenkt und so mitgeholfen, dass diese ihren Lebensweg gut weitergehen können.
Zwei Möglichkeiten gibt es, Grete zu feiern und ihr Danke zu sagen: Beim Kindergarten-Sommerfest (Freitag, 18. Juni ab 15.00 Uhr) und am Sonntag darauf (20. Juni) in der Familienmesse um 9.00 Uhr und bei der anschließenden Agape.
Liebe Grete, im Namen vieler, vieler Kinder und ihrer Eltern: Ein ganz herzliches Danke schön, und bleib uns bitte in der Pfarre erhalten als Mensch mit einem großen Herz für Kinder!

Dein Pfarrer Werner Pirkner

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist **Ulrike Meier.**

Ab 1. September 2004 werde ich die Leitung des Pfarrkindergartens übernehmen.

Ich arbeite seit über 20 Jahren als Kindergartenpädagogin und habe sowohl im kirchlichen Bereich, als auch bei der Gemeinde Wien, praktische Erfahrungen gesammelt.

Zufriedene, fröhliche Menschen, ob groß oder klein, liegen mir besonders am Herzen. Ich hoffe, dass wir viele gemeinsame interessante und aktive Stunden erleben werden.
Da ich selber Mutter eines siebenjährigen Buben (Clemens) bin, verstehe ich die Sorgen und Probleme, denen man manchmal gegenübersteht.
Ich freue mich schon sehr auf die Arbeit in ihrer Pfarrgemeinde und hoffe auf gute Zusammenarbeit.
Abschließend wünsche ich Margarete Daubrawa für ihre Zukunft vor allem Gesundheit und Ruhe, um das, was sie schon lange machen und erleben wollte, genießen zu können.

Ulrike Meier

„Pfarrsaal Logo"

Ich hoffe Sie kennen es schon – das „Pfarrsaal Logo". Warum eigentlich ein Logo? – werden sie sich vielleicht gefragt haben, – Und was soll es darstellen?

Als der Pfarrgemeinderat im Sommer 2002 den Neubau des Pfarrsaals in Angriff genommen hat, wurde, ebenso wie in den Sitzungen des PGR und vielen persönlichen Gesprächen, immer eine Hoffnung mit dem Bau in Verbindung gebracht: „Neues Leben, Neue Gemeinschaft soll entstehen weil wir gemeinsam ein Ziel vor Augen haben". Nun, wir wissen, dass sich in unserer Pfarre sehr viel tut, aber ebenso, dass hier noch vieles besser werden kann.

Wir haben aber ein festes Fundament, eine breite Basis – eine starke Mauer – auf die wir aufbauen können.

Der **Ziegelstein** steht für die Mauer, die Basis, das Fundament, auf dem wir bauen.

Eine Mauer mit **Hohlräumen** im Ziegel (Lochziegel), weil es noch genügend Platz gibt, damit etwas wachsen kann. Weil wir „offen sein" wollen.

Und das **zarte Pflänzchen** dafür, dass bereits etwas besteht und ein guter Boden bereitet wurde.

Das 5-Jahres Motto *Wir bauen an unserer Gemeinschaft*, die Themen der letzten beiden Jahre *Lebendige Steine* und *Altes Haus–Neue Ideen* – sind, ebenso wie das neue Logo, Symbol für lebendige Pfarrgemeinde. Wir wollen uns nicht verstecken sondern öffnen. Wir sprechen mit dem „Neuen Pfarrsaal" Menschen an, die wir vorher noch nicht kannten. Wir können als Gemeinschaft Feste feiern und müssen uns nicht wie bisher splitten. Eltern können Ihre Kinder beim Spielen beobachten und trotzdem in Ruhe plaudern und sich wohl fühlen. Die Jugend bekommt ein Heim, das ihren Bedürfnissen entspricht. Sie können sich ein „Zuhause" schaffen, indem auch andere ihres Alters sich wohl fühlen.

Gemeinsam feiern, beten, fröhlich sein anstatt auf der Straße zu stehen. Nicht zuletzt wird es vielleicht auch einen Proberaum geben, der jungen Musiktalenten Platz und Möglichkeit für ihr Hobby gibt und neue Musikgruppen entstehen lässt.

MR

Pfarrsaalstandl

Zur Finanzierung unseres Pfarrsaales sind begleitend viele Sponsoraktionen notwendig. Ein Anfangspunkt wurde mit der Präsentation des ***Pfarrsaalstandls*** beim Pfarrheurigen am 23. April gesetzt.

Auf Pinwänden wurden die aktuellsten Pläne und natürlich das Logo des Um- und Neubauprojekts präsentiert und auch das Indienpartnerprojekt näher vorgestellt.

Der Beginn der Präsentation im Freien fiel leider einem heftigen Gewitterregen zum Opfer, aber auch im Saal ließ sich einiges erzählen über: Finanzierungsmöglichkeiten durch zu erwerbende ***Bausteine***, sowie Eintragung in das *Sponsorenbuch*. Diese Möglichkeiten bestehen natürlich weiterhin.

Ganz im Gegenteil: es werden immer wieder neue Aktionen an den Anlass Geld zu sammeln erinnern.

Zu Fronleichnam wird der original ***Markowitsch Bausteinwein*** zum ersten Mal käuflich zu erwerben sein. Aber: bleiben Sie am Ball mit uns! Uns werden die Ideen, Sie liebevoll um Geld zu bitten nicht ausgehen. Für zwischendurch steht ja auch immer unsere große, rote Baukasse in der Kirche bereit! Alle bereits

vorgestellten Bausteinartikel sind nicht immer nur beim „Standl" zu erwerben, sondern natürlich jederzeit auch in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Danke allen, die schon gespendet haben und die uns immer wieder durch tätige Mitarbeit Geld sparen helfen! *GB*

Abbruchfest der Pfadis

Am 1. Mai kamen Alt und Jung zum Abbbruchfest in die Rückertgasse, um sich vom „altehrwürdigen" Pfadfinderhaus zu verabschieden.
Ein Heuriger mit musikalischer Untermalung der „Ottakringer Strawanzer" lud zum Seele baumeln ein, die Pfadfinderausstellung im Keller lockte mit Erinnerungen und am Abend konnte man sich zwischen Tanz oder Sektbar entscheiden.
Neben dem reichhaltigen Speisenangebot trugen besonders die großzügige Tombola und eine Bausteinaktion dazu bei, ein wenig Geld für den Umbau
in der Rückertgasse zu sammeln. Die Pfadfinder danken allen, die dabei waren und das Fest großartig werden ließen.

Mag. H.C.Slanec

Erstkommunion und Firmung

Wenn in unserer Kirche viele junge Menschen, Kinder oder Jugendliche, vor dem Altar stehen, dann hat dies zumeist mit dem Fest der Erstkommunion und Sakrament der Firmung zu tun.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich 25 Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet und am 25. April 2004 das erste Mal ganz bewusst „Kommunion" erlebt.

Wenige Wochen später, am 16. Mai 2004, hat Pastoralamtsleiter Mag. Michael Scharf 30 junge Christen gefirmt. Gestärkt durch den heiligen Geist haben sie sich bewusst für ein Leben mit und für Gott entschieden.

MR

Wallfahrt der Völker - 22.5.04 in Mariazell

Gemeinsam mit 80.000 Pilgern aus ganz Mitteleuropa kamen wir, fünf Pilger aus Neuottakring, zur Eucharistiefeier nach Mariazell.

Inmitten riesiger Menschenströme waren wir unterwegs, um ein Zeichen der Einheit in Vielfalt zu setzen und um „Jesus, die Hoffnung Europas" zu feiern. Trotz Regens harrten wir im Beten und Singen bei der bunt gestalteten heiligen Messe bis zum apostolischen Segen aus und beim Friedensgruß gab es keinerlei Sprachbarrieren.

Alle anwesenden Bischöfe und Kardinäle gaben uns folgende Botschaft für das neue Europa mit auf den Weg:

- einander im Gebet zu stärken
- das menschliche Leben vom allerersten Beginn bis an sein würdiges Ende stets zu schützen
- im gegenseitigen Verzeihen zur Versöhnung zu gelangen
- und den Sonntag als Tag des Herrn arbeitsfrei zu begehen

Für mich war dieser Tag ein eindrucksvolles Gemeinschaftserlebnis, das sich trotz des langen Rückmarschs zum Bus wirklich gelohnt hat.

Mag. Monika Nefzger

Priesterweihe und Primiz

Die für mich sehr schöne Zeit in Ottakring geht nun nach knapp zwei Jahren auch schon wieder zu Ende! Ich darf aber noch zu schönen Festen einladen: Meine **Priesterweihe** am **Samstag**, dem **26. Juni** um **9.00 Uhr** im **Stephansdom** zusammen mit sechs anderen Männern durch Kardinal Schönborn. Für den **27. Juni** darf ich um **9.30 Uhr** zu meiner **Primizmesse** in unsere Pfarrkirche einladen: Eine Primizmesse ist die erste Messe, die ein Priester feiert und im Anschluss wird der Primizsegen gespendet, dem die Menschen eine besondere Wirkung zusprechen. Am Kirchenplatz wird es auch eine feierliche Agape geben. Meine Heimatprimiz werde ich am 11. Juli im Ebreichsdorfer Schlosspark, ebenfalls um 9.30 Uhr feiern. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie diese bedeutenden Ereignisse mit mir teilen würden.

Diakon Adolf Valenta

TAUFEN: KLEIBL Sonja Sabine Katharina, LANZER Simone Johanna, BRAUNER Luca Niclas, TOTH Nico, SCHUSTER Clarissa, BAUMGARTNER Klemens, DOLLEREDER Jonas, JESINA Julian Sebastian, KREPPER Florian Andreas, MARGREITER Clemens, PRANTL Lukas, ECKHARDT Marc
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

TRAUUNGEN: BANDERA Martin – LEITNER Daniela, BABIC Zdravko und Jela geb. Suhalj, MENTSCHIK Christian – STEFLIC Ulrike, PICHLER Michael – DIEM Michaela
Wir gratulieren!

VERSTORBENE: ANGERLER Leopold (89 J.), RICHTER Franz (55 J.), LEHNER Johann (68 J.), SCHUH Gabriele (48 J.), MOSER Franz (54 J.), SCHIMMEL Johann (96 J.)
Wir beten für sie!

ERSTKOMMUNION: SCHUCH Katharina, PITTNER Sandra, KOLLER Jennifer, MANDL Anja, BENGANAL Steven, CASTILLO Jean, MATANGUIHAN Christian, PERNER Constantin, ROSCHER Patrick, RODINGER Daniel, RATHMAYER Alexander, SCHIESSER Elias, GRIEBLER Armin, SUYAT Christian, GLÜCK Wanda, ETTENAUER Bettina, SUMMER Emmanuel, IVICEVIC Ivan, LUCIC Josip, ABICHT Peter, ABICHT Stefanie, KRAJINOVIC Manuela, CIRILLO Nikoleta, STOFF Roman, SUDAR Dolores
Wir freuen uns!
FIRMUNG: BIERBAUMER Martin, DOMNANICH Petra, HOI Julia, KERI Nadine, LANGTHALER Hannes-Oliver, RUZIC Luka, SNAIDER Jasmin, GEHRINGER Carolina, BURGMANN Barbara, BUHISAN Chiara, HAIDER Anna. HAPPL Angelica, HAPPL Johanna, HUBER Christof, KIEBLESZ Paulina, KÖSTENBAUER Tanita, KREIS Katharina, PROMBERGER Thomas, ROTHEN Lisa, BERNDL Stefanie, HEISZENBERGER Maria, HLADE Paola, PLETERSKI Julia, ROTH Yvonne, ROTHENSCHLAGER Sabine, SCHREIBER Stephanie, TAMBWE NGOLO Prudence, TOPALOVIC Dalibor, VESELICA-BIKIC David
Wir freuen uns!

BERNDL
Bädergestaltung Altbausanierung
H
Service Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien Wattgasse 11
Tel. 480 50 51 Fax. 480 50 51-9

MAGER GLAS
GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1482 MAGER GLAS MAN SIEHT
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18, Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 111
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Gerlinde Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gssinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN JG

Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Autohaus Wiesinger
VW - AUDI - SEAT
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Tel.: 01/489 16 16 - 0
www.wiesinger.autohaus.at
...beste Qualität zu günstigen Preisen

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

IHR BRILLEN BERATER
E.VOGEL

Juni

14. 19.30 Uhr Club forty up
15. 19.00 Uhr Bibelrunde
16. 20.00 Uhr Elia-Gebetskreis in der Familienkapelle
18. 15.00 Uhr Kindergarten-Abschlussfest

20. **09.00 Uhr Familienmesse mit der Gruppe *Joyful***

Verabschiedung von Grete Daubrawa, Agape vor der Kirche, anschließend Familienwandertag
19.30 Uhr Jugendmesse mit der Gruppe „Joyful"
22. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse, Rückertg. 5, Saal 3
19.00 Uhr Seminar „Die Dogmen"
23. 19.30 Uhr FA Liturgie
25. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
26. 09.00 Uhr Priesterweihe im Stephansdom
27. 09.30 Uhr Primizmesse mit Primizsegen von Mag. Adolf Valenta, anschließend Agape am Kirchenplatz
30. 8.00 Uhr Schulmesse BRG 16

Juli

02. 08.00 Uhr Schulgottesdienst VS Grubergasse
11. 09.30 Uhr Heimatprimiz von Mag. Adolf Valenta in Ebreichsdorf
25. Christophorus-Sonntag
30. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche

August

14. 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest
15. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
09.30 Uhr Festmesse mit dem Kirchenchor
22.-30.Jungschar-Sommerlager in Reinsberg bei Scheibbs / NÖ
24. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse, Rückertg. 5
27. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche

September

06. Kindergarten- und Schulbeginn
09. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse, Pfarrheim Rückertgasse 5
23. 09.00 Uhr Babycafe mit Erntedankfest, Pfarrheim Rückertgasse 5
24. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
27. 09.00 Uhr Beginn Anima „Aggressionen

An Grenzen wachsen ...

ANIMA Bildungsinitiative für Frauen

... war in diesem Frühjahr das Thema für 18 Frauen an 8 Vormittagen. Gerade als Mütter stoßen wir täglich an unsere Grenzen in der Erziehung und in den verschiedenen persönlichen Beziehungen. Geleitet von Frau Nives Auer war jeder Vormittag eine Bereicherung für uns. Wichtig war der Austausch untereinander, das Zuhören und das Lernen voneinander. Für die Teilnehmerinnen war dieses Seminar eine Ermutigung und Stärkung für ihren eigenen Weg.

Die Kinder wurden während des Seminars von zwei lieben Muttis bestens betreut, denn...

... ANIMA ist ZEIT FÜR DICH!

Im Herbst geht`s weiter. Ab Montag 27. 9. 04 mit dem Thema:

Aggressionen - Vom Umgang mit schwierigen Gefühlen.

Informationen dazu in der Pfarrkanzlei oder bei der Seminarbegleiterin Renate Schuch (Tel. 912 16 84).

GOTTESDIENSTZEITEN im Juli und August
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.30 Uhr und 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; Samstag: 19.15 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle
Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 08.00 bis 13.00 Uhr

Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Juni 2004 - 71. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien
Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Juni 2004 - 71. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

Standpunkt

Erstmals beim Pfarrheurigen vorgestellt, wurde ein Projekt in MANUGURU (Indien), das wir gemeinsam mit dem Pfarrsaal Neubau in Angriff nehmen, ganz konkret. Die Idee dahinter ist ganz einfach:

Wir bauen Gemeinschaft – aber nicht nur in Neuottakring sondern auch in einer *Partnergemeinde* in Indien.

Einige von Ihnen werden sich noch an Bischof Paul MAIPAN erinnern, der letzten Herbst in unserer Pfarre gepredigt und von seinem Land erzählt hat.

Der PGR hat ihn gebeten 4 Projekte auszuwählen, von denen in etwa jedes einer Summe

PARTNER(N) - GEMEINDE INDIEN

von € 20.000,– (etwa 3% der Gesamtbausumme unseres neuen Pfarrsaales) entspricht, und aus denen wir eines auswählen werden. Vorgestellt wurden uns der Neubau einer Kirche, der Bau eines Pfarrhofs, der Bau eines Kinderheims und der Bau eines Heims für alte Menschen, die von ihren Familien zurück gelassen werden. Die Abstimmung im PGR erfolgte klar zugunsten des Hauses für alte Menschen.

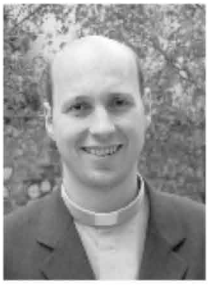
Viele mögen nun vielleicht im ersten Moment aufschreien und sich ärgern, warum wir alte Menschen, die eh keine Zukunft mehr haben, an Stelle von Kindern unterstützen. Wenn sie nicht ohnehin rasch umschwenken, dann stelle ich ihnen eine Frage: Wie viele Projekte haben Sie in den letzten Jahren kennen gelernt, vielleicht sogar unterstützt, wo alten Menschen geholfen wurde und wie viele wiederum, die Kinder unterstützt haben?

Darf ich die Antwort vorweg nehmen? – Es waren zu 100% Projekte für Kinder. Wofür, meinen Sie, wird der Bischof rascher Ersatz finden – für das Kinder- oder für das Altenheim?

Wir sind zu der Auffassung gelangt, dass es leichter sein wird Geld für Kinder zu bekommen, die Alten aber nicht vergessen werden dürfen, so wie wir – wenn wir alt sind – auch nicht vergessen werden wollen. Bitte denken sie daran, wenn sie an der *Pfarrsaalkassa* in unserer Kirche vorbeigehen.

MR

Aufschwung



Ich bin am Überlegen, in den Sommerferien wieder einmal wandern zu gehen. Ich freue mich auf ein paar Tage gemeinsam mit guten Freunden auf einem schönen Höhenwanderweg irgendwo hoch oben in den Alpen.

So eine Wanderung ist beschwerlich: Man muss viele Kilometer gehen, oftmals steil bergauf, das ganze Gepäck selbst tragen. Für mich am mühsamsten: Beim Wandern muss man jeden Tag zeitig in der Früh aufstehen…

Doch in mir lebt die Erinnerung an einen Sonnenaufgang auf 2500 Meter Höhe, an blühende Almwiesen und rauschende Gebirgsbäche, an die Aussicht von einem hohen Berggipfel. Und ich spüre, dass es mir guttun wird, wieder einmal so eine längere Wanderung zu unternehmen.

Den Rucksack gut packen …

Beim Rucksack-Packen muss man sich konzentrieren auf das Wesentliche und überflüssigen Ballast zurücklassen. Das erhoffe ich mir durchs Wandern auch für mein „normales" Leben, dass mir wieder neu deutlich wird, was wesentlich ist in meinem Leben, was wirklich zählt. Und dass ich den Mut bekomme, mich darauf zu konzentrieren und die anderen Dinge beiseite zu lassen.

So wünsche ich für die Sommerferien schöne Naturerlebnisse und allen ein gutes Rucksack-Packen – fürs Wandern, mehr noch fürs Leben!

Ihr Pfarrer

Werner Pirkner

Verlagspostamt 1170 Wien | **P.b.b. GZ 02Z031339 S**

Sponsoring Post